

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Mittelbewilligung für die Verbundwahlen 2014 und überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen im Teilplan 0211 -Wahlen- im Haushaltsjahr 2014**

### Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	09.12.2013
Finanzausschuss	16.12.2013
Rat	17.12.2013

### Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Begründung beschriebenen, notwendigen Beschaffungen durchzuführen.

2. Die erforderlichen Mittel für die Kommunal-, Europa- und Integrationsratswahl sind im Haushaltsplan 2013/2014 veranschlagt.

Für Optimierungsmaßnahmen, die aus Erfahrungen aus der Bundestagswahl 2013 resultieren, sind für das Haushaltsjahr 2014 zusätzliche Mittel bereitzustellen.

Ebenso ist zum derzeitigen Zeitpunkt in der Bedarfsprüfung für die Wahlen am 25.05.2014 auch eine mögliche Wahl des Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin sowie eine denkbare Stichwahl mit zugrunde zu legen

2.1. Der Rat beschließt daher überplanmäßige Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2014 im Teilplan 0211 -Wahlen- in Teilplanzeile 13 -Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen- in Höhe von 510.000 €, in Teilplanzeile 14 -bilanzielle Abschreibungen- in Höhe von 30.000 € sowie in Teilplanzeile 16 -sonstige ordentliche Aufwendungen- in Höhe von 325.000 €.

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge im Teilplan 0205 -Verkehrsüberwachung- in Teilplanzeile 7 -sonstige ordentliche Erträge- in Höhe von 835.000 € sowie Wenigeraufwendungen im Teilplan 0212 -Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst- in Teilplanzeile 14 -bilanzielle Abschreibungen- in Höhe von 30.000 €.

2.2. Darüber hinaus beschließt der Rat investive überplanmäßige Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2014 im Teilplan 0211 -Wahlen- in Teilplanzeile 09 -Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen- in Höhe von 300.000 € (Finanzstelle 0000-0211-0-0001, Beschaffung beweglichen Anlagevermögens).

Die Deckung erfolgt durch Wenigerauszahlungen im Teilplan 0212 -Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst- in Teilplanzeile 09 -Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen- in Höhe von 300.000 € (Finanzstelle 3701-0212-0-0100, Kraftfahrzeuge).

Die weiteren benötigten investiven Mittel in Höhe von 175.000 € stehen im Teilplan 0211 - Wahlen- im Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung und werden durch Ermächtigungsübertragung im Haushaltsjahr 2014 erneut bereitgestellt.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	300.000_€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>865.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr: 2015

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>45.000</u> €

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

**Einsparungen:** ab Haushaltsjahr: 2015

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	<u>972.000</u> €

Beginn, Dauer Hinweis: Einmalige Einsparung im Haushaltsjahr 2015**Begründung****Mittelbewilligung für die Verbundwahlen 2014**

Am 25.05.2014 finden sowohl die Kommunalwahl als auch die Europawahl statt.

Für die Bedarfsprüfung muss zum jetzigen Zeitpunkt eingeplant werden, dass am selben Tag auch die Integrationsratswahl und ebenso die Wahl für die Oberbürgermeisterin bzw. Oberbürgermeister stattfinden könnten.

Hinsichtlich der Oberbürgermeisterwahl ist weiter zu beachten, dass auch eine Stichwahl möglich sein könnte.

Wahlberechtigt sind

- bei der Kommunal- und evtl. Oberbürgermeisterwahl: 790.000 Personen,
- bei der Europawahl: 720.000 Personen und
- bei der Integrationsratswahl voraussichtlich: 170.000 Personen.

Das Stadtgebiet ist bei der Kommunalwahl in 45 Wahlbezirke eingeteilt, weiter werden für neun Bezirksvertretungen die Kandidatinnen und Kandidaten gewählt.

Bei der Europawahl gibt es nur einen Wahlkreis, ebenso wie bei einer evtl. Oberbürgermeisterwahl.

Die Organisation der Verbundwahl 2014 basiert auf der Festlegung der Stimmbezirke durch den Kommunalwahlausschuss am 05.07.2013. Hiernach werden 800 Urnenstimmbezirke und 224 Briefwahlstimmbezirke gebildet.

Die Stimmbezirke für die Integrationsratswahl 2014 sind nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens noch festzulegen. Der Rechts- und Verfassungsausschuss des Städtetages wird mit dem Minis-

terium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK) beraten, inwieweit wie gefordert der Ablauf der Integrationsratswahl der Kommunalwahl mit der gleichen Anzahl von Stimmbezirken angepasst und zugleich der Grundsatz der geheimen Wahl berücksichtigt werden kann. Nach Verabschiedung des Gesetzes (voraussichtlich im Dezember 2013) kann die Verwaltung die Stimmbezirke für die Integrationsratswahl abschließend prüfen. Wenn sich daraus eventuelle finanzielle und personelle Mehrbedarfe ergeben, werden diese dem Rat vorgelegt.

Im Rahmen der Planungssicherheit werden zum jetzigen Zeitpunkt auf der Basis der Erfahrungen mit der Integrationsratswahl 2010 zur Wahrung des Wahlgeheimnisses 26 Urnenstimmbezirke sowie 26 Briefwahlstimmbezirke zugrunde gelegt.

Für die ordnungsgemäße Planung und Durchführung der Wahlen am 25.05.2014 müssen folgende Leistungen erbracht werden:

	<b>Leistungen</b>	<b>Beispiele</b>	<b>Kosten</b>
1.	Druckdienstleistungen	Stimmzettel, Wahlbenachrichtigungen, Briefwahlunterlagen etc.	379.500 EUR
2.	Versandleistungen und Portokosten	Wahlbenachrichtigungen, Briefwahlunterlagen etc.	839.849 EUR
3.	Transportdienstleistungen und Logistik	Wahlmöbel und Koffer, Anmietung Fuhrpark,	102.000 EUR
4.	Sonstige Dienstleistungen	Automatisierte Erfassung der Wahlscheinanträge, technischer Vor-Ort-Service, Anmietung Rampen etc.	561.950 EUR
5.	Mietleistungen	Briefwahlzentrum, Nicht-städtischer Wahllokale etc.	179.500 EUR
6.	Beschaffungen von DV und Technik	Neuanschaffungen Arbeitsplatzrechner, Neuanschaffungen Drucker, Erweiterung VoteManager Hochrechnung, Anpassungen Online-Wahlschein-Verfahren	119.678 EUR
7.	Beschaffungen von Wahlmöbeln	Neu- bzw. Ersatzbeschaffung von Koffern, Wahlurnen, Sichtblenden etc.	614.000 EUR
8.	Beschaffungen von Verbrauchsmaterial	Bürobedarf und Ausstattung für Wahlvorstände	80.000 EUR
9.	Aufwand für befristet eingesetztes Personal und Erfrischungsgelder	Kurzfristig eingestelltes Personal und Erfrischungsgelder	1.971.000 EUR
10.	Marketing	Satz und Layout, Plakatierung und Werbung, Präsentation im Rathaus	110.000 EUR
		<b>Gesamtkosten</b>	<b>4.957.477 EUR</b>

Von den erforderlichen Mitteln in Höhe von 4.957.477 Euro wurden im Haushalt 2013/2014 im Teilplan 0211 – Wahlen Mittel in Höhe von 3.647.477 EUR veranschlagt. Somit ergeben sich Mehrbedarfe für den Haushalt 2014 i.H.v. 1.310.000 € zuzüglich 30.000 € für Abschreibungen. Dazu zählen:

- Planung und Durchführung einer eventuellen Wahl einer Oberbürgermeisterin bzw. eines Oberbürgermeisters inkl. einer eventuellen Stichwahl 780.000 EUR
- Qualitätssicherung der Briefwahl zur Verringerung der Fehlerquellen entsprechend den Empfehlungen des Bundeswahlleiters nach der Bun- 55.000 EUR

- destagswahl 2013
- Ersatz- und Neuanschaffungen von Wahlmöbeln 475.000 EUR

Die Bedarfe sind in der als Anlage beigefügten Aufstellung mit Kosten aufgeführt. Sie werden im Einzelnen wie folgt begründet:

## **1. Druckdienstleistungen**

Die Druckdienstleistungen unterteilen sich wie folgt:

### **1.1 Druck der Stimmzettel**

Für alle in 2014 geplanten Wahlen müssen Stimmzettel produziert werden:

Bei der Kommunalwahl gibt es für die Direktwahlkandidaten 45 unterschiedliche Stimmzettel sowie 9 Stimmzettel für die Wahl der Bezirksvertretungen.

Bei einer Oberbürgermeisterwahl wird ein Stimmzettel verwendet ebenso wie bei der Europawahl und der Integrationsratswahl.

Die Stimmzettel unterscheiden sich insbesondere in der Länge und dadurch auch in den Produktionskosten.

Bei einer Oberbürgermeisterwahl sind die Stimmzettel für eine Stichwahl mit zu kalkulieren.

**Die Produktionskosten belaufen sich auf ca. 186.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	186.000	EUR
Investiv	0	EUR

### **1.2 Druck der Wahlbenachrichtigungskarten**

Jede/r Wahlberechtigte, der bzw. die für die Wahlen in 2014 von Amts wegen bis zum 35. Tag vor der Wahl in das Wählerverzeichnis der Stadt Köln eingetragen wird, ist hierüber zu benachrichtigen.

Aufgrund der hohen Schnittmenge an Wahlberechtigten für die Kommunal-, Oberbürgermeister- und die Europawahl werden die Wahlberechtigten auf einer Wahlbenachrichtigungskarte angeschrieben, diese muss allerdings größer ausfallen als bisher. Die Kosten werden entsprechend zusammengefasst und kostenmäßig der Kommunalwahl zugeordnet.

Die Wahlberechtigten für die Integrationsratswahl werden auf einer eigenen Wahlbenachrichtigungskarte angeschrieben und die Kosten separat kalkuliert.

**Die Kosten für den Druck, die Kuvertierung und die Bereitstellung zum Versand der WBK belaufen sich insgesamt auf ca. 70.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	70.000	EUR
Investiv	0	EUR

### **1.3 Druck der Wahlscheine inkl. Briefwahlunterlagen**

Die Briefwahlunterlagen, bestehend aus dem Wahlschein mit integriertem Wahlbriefumschlag, Stimmzettelumschlag, Wegweiser, Versandhülle und Stimmzetteln (für jeden der vier Wahlkreise ein unterschiedlicher Stimmzettel) werden produziert, kuvertiert und für den Versand vorbereitet. Ein Teil der benötigten Unterlagen wird unmittelbar an die Wahlorganisation geliefert (u.a. für die sog. Direktwahl in den Bürgerämtern und dem Wahlamt).

Da die Kommunal- und eine Oberbürgermeisterwahl zusammen ausgezählt werden, können die Briefwahlunterlagen auch zusammen produziert und für den Versand vorbereitet werden.

Um eine mögliche Verwechslung bei 45 unterschiedlichen Stimmzetteln auszuschließen, müssen diese extra kuvertiert und die Umschläge gekennzeichnet werden.

Hinsichtlich der ständig steigenden Anzahl der Briefwahanträge und einer angenommenen Wahlbeteiligung von ca. 50% bei der Kommunalwahl (Basis 2009) muss von einem Briefwahaufkommen von etwa 35% (= ca. 140.000 Briefwahanträge) bei der Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl gerechnet werden. Bei der Europawahl wird aufgrund von Synergieeffekten von der gleichen Wahlbeteiligung ausgegangen. Dies bedeutet ebenfalls eine prozentuale Briefwahlbeteiligung von etwa 35% (= ca. 136.000 Briefwahanträge).

Bei der Integrationsratswahl 2010 lag die Wahlbeteiligung bei ca. 8%. Allerdings ist aufgrund der Kombination mit der Europa- und Kommunalwahl nicht prognostizierbar. Auf dieser Basis wird von einer geschätzten Briefwahlbeteiligung von 20% ausgegangen. Die Zahl der Briefwahanträge liegt damit bei etwa 3.000.

**Die Kosten der Produktion der Wahlscheine inkl. Briefwahlunterlagen betragen ca. 84.500 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	84.500	EUR
Investiv	0	EUR

#### **1.4 Druck von Hinweisschildern für die Ausstattung der Wahllokale**

Für die Verbundwahl 2014 wird die Nutzung *eines* Wahllokales für alle Wahlereignisse gemeinsam geplant. Deshalb muss die Beschilderung nur für eine Wahl kalkuliert werden. Die Kosten werden bei der Kommunalwahl aufgeführt.

Für die 800 Wahllokale in etwa 250 Wahlgebäuden müssen entsprechende Hinweisschilder produziert werden, damit die Bürgerinnen und Bürger möglichst leicht die richtigen Auszählungsräume erreichen.

Für die Integrationsratswahl wird zurzeit noch mit 26 gesonderten Wahllokalen geplant.

Zusätzliche Kosten müssen nicht gesondert aufgeführt werden.

**Die Kosten für die Produktion der Hinweisschilder betragen ca. 14.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	14.000	EUR
Investiv	0	EUR

#### **1.5 Wahlwerbung (Produktion und Druck) für alle Wahlereignisse (Poster, Plakate, Flyer etc.)**

Die Wahlwerbung umfasst alle Wahlereignisse und lässt sich kostenmäßig nicht einer einzelnen Wahl zuordnen.

**Die Kosten betragen ca. 15.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	15.000	EUR
Investiv	0	EUR

#### **1.6 Sonstige Druckdienstleistungen**

Bei der Planung und Durchführung der Wahlereignisse am 25.05.2014 müssen umfangreiche Druckaufträge vergeben werden, z.B. für die Produktion der Öffentlichen Wahlbekanntmachung, die in jedem Wahlraum sichtbar aufgehängt sein muss, Plakate und Hinweisschilder für die Steuerung der Abläufe bei Abgabe der Wahlunterlagen, etc.

**Die Kosten für die sonstigen Druckdienstleistungen belaufen sich auf insgesamt ca. 10.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

	7	
Konsumtiv Sachkosten	10.000	EUR
Investiv	0	EUR

**GESAMTKOSTEN DRUCKDIENSTLEISTUNGEN:  
Die Gesamtkosten betragen 379.500 EUR.**

**Aufteilung Gesamtkosten Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	379.500	EUR
Investiv	0	EUR

**2. Versandleistungen und Portokosten**

Die Versandleistungen und Portokosten unterteilen sich wie folgt:

**2.1 Versand der Wahlbenachrichtigungskarten**

Die Wahlbenachrichtigungen sind an alle Wahlberechtigten, die von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen werden, zu versenden (abzüglich der Wahlbenachrichtigungen für den Eigenbedarf der Wahlorganisation). Für die Wahlen 2014 müssen rund 960.000 (790.000 Kommunal, Oberbürgermeister- und Europawahl und 170.000 Integrationsratswahl) Wahlbenachrichtigungen versandt werden. Die Versandkosten für die Wahlbenachrichtigungen berechnen sich (auf Grundlage Infopostsendung der Deutschen Post AG à 0,25 €) mit  $960.000 \times 0,25$  Euro, ohne Rabatte zzgl. MwSt.

**Die Versandkosten für die WBK belaufen sich auf ca. 285.600 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	285.600	EUR
Investiv	0	EUR

**2.2 Versand der Briefwahlunterlagen**

Die produzierten Briefwahlunterlagen für die Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl (ca. 140.000), der Europawahl (ca. 136.000) und der Integrationsratswahl (ca. 3.000) sowie der OB-Stichwahl (140.000) müssen entsprechend versandt werden.

Die Versandkosten für die Briefwahlunterlagen berechnen sich (auf Grundlage Kompaktbrief der Deutschen Post AG à 0,90 €) wie folgt:  $Rd. 419.000 \times 0,90$  Euro, ohne Rabatte zzgl. MwSt.

**Die Versandkosten belaufen sich auf ca. 448.749 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	448.749	EUR
Investiv	0	EUR

**2.3 Rückversand der Wahlbriefe (Nachentgelte)**

Aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Wahlereignisse (Landtagswahl 2012 und Bundestagswahl 2013) fallen im Rahmen einer postalischen Zustellung von Rückläufern sowie durch die Annahme nicht ausreichend frankierter Wahlscheinanträge zusätzliche Kosten an.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 55.500 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	55.000	EUR
Investiv	0	EUR

**2.4 Sonstige Portokosten**

Im Rahmen der Wahlhelferrekutierung sowie im Tagesgeschäft der Wahlorganisation müssen Postsendungen zeitnah versandt werden. Für diesen Bedarf wurde eine Frankiermaschine angeschafft, die entsprechend mit Portobetragern aufgeladen wird.

**Die sonstigen Portokosten belaufen sich auf ca. 50.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	50.000	EUR
Investiv	0	EUR

**GESAMTKOSTEN VERSAND UND PORTO:**

**Die Gesamtkosten betragen 839.849 EUR.**

**Aufteilung Gesamtkosten Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	839.849	EUR
Investiv	0	EUR

**3. Transportleistungen und Logistik**

Die Transportleistungen und Logistik unterteilen sich wie folgt:

**3.1 Transport der Wahlmöbel und Koffer**

Für die Kommunal-, Oberbürgermeister- und Europawahl 2014 werden 800 Wahllokale in ca. 250 Wahlgebäuden eingerichtet. In jedem der 800 Wahllokale werden mindestens zwei Wahlurnen sowie drei Sichtblenden aufgebaut, um eine ordnungsgemäße Durchführung der Wahlhandlungen zu gewährleisten. Zudem werden jedem Wahlvorstand (800 Stück) zwei Wahlkoffer (1x Kommunal-/Oberbürgermeisterwahl; 1x Europawahl) zur Verfügung gestellt. Die Wahlkoffer enthalten die Wahlunterlagen (Stimmzettel, Wegweiser etc.) sowie Büroartikel, die für die Tätigkeit im Wahllokal benötigt werden.

Die Wahlkoffer müssen bis spätestens Freitag vor dem tatsächlichen Wahltermin zu den ca. 250 Standorten innerhalb des Kölner Stadtgebiets (800 Wahllokale verteilt auf ca. 250 Standorte) transportiert werden. Die Koffer (zwei pro Wahlvorstand) werden dann – nach der Stimmzettelauszählung – von den jeweiligen Schriftführerinnen und Schriftführern der Wahlvorstände von den einzelnen Wahllokalen zu den neun Bürgerämtern zurücktransportiert. Von dort aus müssen die Koffer noch am Wahlsonntag wieder zurück in das Lager des Wahlamtes nach Heimersdorf befördert werden. Die Wahlurnen (mindestens 1.600 Stück) und Sichtblenden (2.750 Stück) müssen ebenfalls im Vorfeld des Wahltermins vom Wahlamt bzw. vom Lager in Heimersdorf zu den jeweiligen Wahllokalen (800 Stück) und später wieder zurücktransportiert werden.

Für die Integrationsratswahl werden für die zurzeit geplanten 26 gesonderten Wahllokale 26 Urnen sowie 26 Sichtblenden und 26 Wahlkoffer kalkuliert.

**Die Transportkosten belaufen sich auf ca. 57.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	57.000	EUR
Investiv	0	EUR

**3.2 Anmietung Fuhrpark und Logistik**

Im Zuge der Wahlvor- und Wahlnachbereitung werden zum Transport von Wahlunterlagen für die Wahlvorstände, der Qualitätssicherung bei externen Dienstleistern, der Überprüfung von Wahllokalen, zum Befördern der Post (Briefwahlsendungen, Wahlscheinanträge etc.) usw. mehrere PKW und Kleintransporter benötigt.

Die Anmietung der entsprechenden Fahrzeuge und Dienste erfolgt über bestehende Rahmenvereinbarungen.

**Die Kosten für Anmietung Fuhrpark und Logistik belaufen sich auf ca. 20.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	20.000	EUR
Investiv	0	EUR

### **3.3 Taxi- und Kurierfahrten**

Für besondere Kurierfahrten am Wahlwochenende werden örtliche Kurierdienste (z.B. Taxiruf Köln) eingesetzt:

- für Fahrten zu Wählerinnen und Wählern zwecks Überbringung von Wahlunterlagen in Sonderfällen,
- für Fahrten zu Beginn und Abschluss der Direktwahl in die Bürgerämter, um Mitarbeiter mit den Wahlunterlagen zu transportieren.  
Zudem wird am Wahltag zum Transport von Reservewahlvorständen zu den Wahllokalen und für das Abholen der Wahlunterlagen aus den Bürgerämtern ebenfalls auf einen externen Kurierdienst zurückgegriffen.

**Die Kosten für Taxi- und Kurierfahrten belaufen sich auf ca. 14.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	14.000	EUR
Investiv	0	EUR

### **3.4 Anmietung rollstuhlgerechter Bus als Ausfallwahllokal**

Im Rahmen der Landtagswahl 2012 wurde erstmalig ein rollstuhlgerechter Reisebus als Ausfallwahllokal eingesetzt. Dies ist zur Bundestagswahl auf zwei Busse erweitert worden und soll ebenfalls zu den Verbundwahlen 2014 wiederholt werden.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 3.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	3.000	EUR
Investiv	0	EUR

### **3.5 Ausstattung von Wahllokalen**

Wie bereits bei der BTW 2013 müssen auch 2014 erneut Sporthallen mit besonderen Böden ausgelegt werden, um die Originalböden vor Beschädigung zu schützen. Hierbei steht die weitere Erhöhung der Quote rollstuhlgerechter Wahllokale im Vordergrund.

**Die Kosten betragen ca. 4.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	4.000	EUR
Investiv	0	EUR

### **3.6 Anmietung einer „Hub-Ameise“**

Gemäß der Kommunalwahlordnung sind die Wahlunterlagen, wie Wählerverzeichnisse, Unterstützungsunterschriftenformblätter, Wahlscheinverzeichnisse etc. über den eigentlichen Wahltag hinaus zu verwahren.

Um dieser Aufbewahrungspflicht nachzukommen, werden Gitterboxen zur Lagerung verwandt. Eine sachgerechte und den Arbeitsschutzbestimmungen genügende Handhabung der Gitterboxen ist ohne entsprechendes Arbeits- und Hilfsgerät (wahlweise: mechanisch, hydraulisch, elektrisch) nicht möglich. Um eine leere Gitterbox zu bewegen bzw. umzulagern und zu stapeln, sind mindestens drei Personen notwendig. Sobald die Gitterboxen mit Stimmzetteln, etc. gefüllt sind, können sie aufgrund des Gewichtes nicht mehr manuell bewegt werden. Aus wahlorganisatorischen Gründen (Wahlprüfungsverfahren) und zur Einlagerung nach der Wahl ist es aber erforderlich, dass die Gitterboxen (im Notfall sehr kurzfristig) umgeschichtet werden können. Im Rahmen der Erkenntnisse aus der Organisation der Landtagswahl 2012 ist deshalb der Einsatz einer sog. Hub-Ameise notwendig.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 4.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	4.000	EUR
----------------------	-------	-----

Investiv	10	
	0	EUR

**GESAMTKOSTEN TRANSPORTDIENSTLEISTUNGEN UND LOGISTIK:  
Die Gesamtkosten betragen 102.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	102.000	EUR
Investiv	0	EUR

**4. Sonstige Dienstleistungen**

Die sonstigen Dienstleistungen unterteilen sich wie folgt:

**4.1 Automatisierte Erfassung (Einscannen) der Wahlscheinanträge**

Die eingehenden Briefwahlanträge müssen maschinell erfasst werden, damit den Wählerinnen und Wählern die jeweiligen Briefwahlunterlagen übersandt werden können. Dafür werden im ersten Schritt der auf der Vorderseite vorhandene Barcode und die von den Wählerinnen und Wählern eingetragenen Daten elektronisch erfasst (eingescannt) und maschinell auf Vollständigkeit geprüft. Im zweiten Schritt werden zusätzlich die erfahrungsgemäß zu erwartenden jeweils ca. 2-3 % der eingehenden Rückläufer der (nicht zustellbaren) Wahlbenachrichtigungen maschinell erfasst und paginiert. Ausgehend von dem Aufkommen der kalkulierten Mengen an zu produzierenden Briefwahlanträgen (Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl 140.000, Europawahl 136.000 und Integrationsratswahl 3.000) sowie etwa 25.000 nicht zustellbaren Wahlbenachrichtigungen, die ebenfalls erfasst werden müssen,

**belaufen sich die Kosten auf ca. 40.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	40.000	EUR
Investiv	0	EUR

**4.2 Kosten für den technischen Vor-Ort-Service (DZB)**

Im Rahmen der Wahlvorbereitung sowie der Ausstattung des Briefwahlzentrums müssen etwa 100 PC's bzw. Notebooks aufgesetzt und betreut werden.

Da die Wahlorganisation unterjährig keine DZB-Unterstützung besitzt, muss mit Beginn der Wahlvorbereitung bis Ende der Wahlnachbereitung diese Leistung extern eingekauft werden (Einsatzdauer ca. 7 Monate).

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 50.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	50.000	EUR
Investiv	0	EUR

**4.3 Technikunterstützung Wahlsonntag**

Damit am Wahlsonntag ein reibungsloser technischer Ablauf gewährleistet werden kann, wird für die Bereiche Netzwerke und Telekommunikation zusätzliche externe technische Unterstützung benötigt. Diese Unterstützung wird mit externen Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen von Rahmenvertragspartnern sichergestellt.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 7.800 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	7.800	EUR
Investiv	0	EUR

**4.4 Anmietung von Rampen zum Einsatz in nicht rollstuhlgerechten Wahllokalen**

Im Rahmen der Landtagswahl 2012 wurde der Einsatz von gemieteten mobilen Rampen erprobt, um möglichst viele Wahllokale rollstuhlgerecht machen zu können. Der Einsatz hat sich bewährt und daher werden für die Verbundwahlen ebenfalls Rampen angemietet.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 7.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	7.000	EUR
Investiv	0	EUR

**4.5 Catering**

Damit die Beschäftigten und Hilfskräfte der Wahlorganisation am Wahlsonntag bei einem etwa 20-Stunden- Arbeitstag entsprechend versorgt werden können, werden sowohl für die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in der Wahlorganisation als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Briefwahlzentrum ein Catering bereitgestellt. Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer erhalten jeweils einer Flasche Mineralwasser. Insgesamt handelt es sich um ca. 200 Personen und ca. 2.800 Wahlhelfer /innen.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 17.250 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	17.250	EUR
Investiv	0	EUR

**4.6 Qualitätsscout**

Das Drucken der Wahlbenachrichtigungskarten sowie die Produktion der Briefwahlunterlagen ist ein sehr fehleranfälliges Geschäft. Daher werden zur Fehlerminimierung und zur Prozessoptimierung zwei Qualitätsscouts vor Ort bei Druckdienstleistern eingesetzt.

Da sowohl für die Kommunal- und Oberbürgermeister- als auch für die Europa- und Integrationsratswahl Briefwahlunterlagen produziert und überprüft werden müssen, verdoppeln sich die Kosten im Vergleich der Bundestagswahl 2013.

**Die Kosten betragen 13.500 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	13.500	EUR
Investiv	0	EUR

**4.7 Schulungen**

Für die über 10.000 Wahlhelfer werden entsprechende Wahlhelferschulungen angeboten. Diese Schulungen finden zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Standorten statt (unter der Woche sowie an Samstagen). Für diese Schulungen werden erfahrende Dozentinnen und Dozenten (in der Regel städtische Beschäftigte) eingesetzt.

**Die Kosten der Wahlhelferschulungen belaufen sich auf 11.600 EUR.**

Zusätzliche Kosten in Höhe von 395.400 EUR entstehen für die besondere Qualifizierung von Schriftführerinnen und Schriftführern in ca. 55 eintägigen Praxisworkshops (für rd. 1.300 Personen) zur Qualitätsverbesserung.

Jeder Schriftführer bzw. jede Schriftführerin, die bzw. der sich für die Teilnahme am Qualifizierungsangebot bereit erklärt, erhält eine einmalige Honorierung von 300 €. Im Gegenzug werden einige Verbindlichkeiten eingefordert:

1. Durch diese Maßnahmen sollen die Schriftführerinnen und Schriftführer in einem eintägigen Praxis-Workshop intensiv insbesondere zu den Themen „Auszählen von unterschiedlichen Wahlereignissen“ (bspw. Stapelbildung bei einer Landtagswahl und Ein-Stimmen-System bei einer Kommunalwahl) sowie in einem weiteren Vertiefungsworkshop zum „Ausfüllen von Wahlniederschriften“ qualifiziert werden

2. Es ist geplant, die Schriftführerinnen und Schriftführer auf der Basis des umfangreichen Wahlpraxistrainings und im Hinblick auf ihre besondere Honorierung langfristig (d.h. schon jetzt für die Landtags- und Bundestagswahl 2017) für diese Tätigkeit in den Wahlvorständen zu verpflichten.
3. Außerdem sollen die ausgebildeten Schriftführerinnen und Schriftführer als Multiplikatoren bzw. Multiplikatorinnen in den allgemeinen Schulungen eingesetzt werden, um den derzeitigen Frontalunterricht auf einen wesentlich praxisorientierteren Schulungsstil umzustellen.

Ziel ist es im ersten Schritt, bei der Verbundwahl 2014 in jedem Wahlvorstand einen der praxisnah ausgebildeten Schriftführer bzw. Schriftführerin einzusetzen und damit die Auszählung zu verbessern und zu beschleunigen. Im nächsten Schritt sollen noch weitere Wahlhelfer und Wahlhelferinnen praxisnahe Qualifizierungen erhalten, um alle weiteren Wahlergebnisse gut unterstützen zu können.

Die Notwendigkeit von Optimierungsmaßnahmen - dazu gehört auch die intensive Qualifizierung von Wahlhelferinnen und Wahlhelfern - ist auch durch die Bundeswahlleitung im Hinblick auf die Unregelmäßigkeiten bei der Ergebnisermittlung in mehreren Kommunen im Zusammenhang mit der Bundestagswahl 2013 gefordert worden. Aus Sicht der Bundeswahlleitung liege es in der Verantwortlichkeit der Wahlorganisationen, der Überforderung der Wahlhelfer mit geeigneten Maßnahmen entgegenzutreten (siehe Anlage).

**Die Kosten belaufen sich für die Qualifizierung auf insgesamt 395.400 EUR.**

**Die Gesamtkosten belaufen sich für die Schulungen auf 412.400 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	17.000	EUR
Konsumtiv Personalkosten	395.400	EUR
Investiv	0	EUR

Bei einem Anstieg der Teilnehmer an den oben genannten Workshops zur Qualifizierung von Schriftführerinnen und Schriftführern ist mit einer entsprechenden Erhöhung der finanziellen Aufwände zu rechnen.

#### **4.8 Hausmeisterkosten**

Für die Nutzung von insbesondere PPP Schulen werden der Wahlorganisation die entsprechenden Hausmeisterkosten in Rechnung gestellt.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 14.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	14.000	EUR
Investiv	0	EUR

#### **GESAMTKOSTEN SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN**

**Die Gesamtkosten betragen 561.950 EUR**

#### **Aufteilung Gesamtkosten Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	166.550	EUR
Konsumtiv Personalkosten	395.400	EUR
Investiv	0	EUR

### **5. Mieten**

Die Mieten unterteilen sich wie folgt:

#### **5.1 Anmietung nicht städtischer Wahllokale**

Nicht alle Wahllokale können in städtischen Gebäuden untergebracht werden können. Daher müssen externe Räumlichkeiten angemietet werden.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 25.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	25.000	EUR
Investiv	0	EUR

**5.2 Anmietung Briefwahlzentrum**

Die Briefwahlvorstände benötigen Räumlichkeiten zur Auszählung der Briefwahlstimmzettel. Diese müssen eine gewisse Grundfläche aufweisen und mit Tischen, Stühlen, sanitären Anlagen etc. ausgestattet sein bzw. ausgestattet werden. Zudem müssen bestimmte technische Voraussetzungen erfüllt sein, da u.a. mehrere PC-Arbeitsplätze eingerichtet und kommunikationstechnisch angebunden werden müssen (Ergebniserfassung etc.). Die Briefwahlvorstände für die Kommunal-, Oberbürgermeister-, Europa- und Integrationsratswahl bestehen grundsätzlich aus 6 Personen. Zurzeit bestehen für das Stadtgebiet 224 Briefwahlstimmbezirke für Komunal- und Oberbürgermeisterwahl sowie 224 Stimmbezirke für die Europawahl, für die Wahlvorstände eingerichtet werden. Für die Integrationsratswahl wird mit 26 Briefwahlstimmbezirken gerechnet. Damit ergibt sich ein Platzbedarf für rund 3.000 Personen.

**Die Kosten für die Anmietung von Räumlichkeiten zur Briefwahlauszählung belaufen sich auf ca. 150.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	150.000	EUR
Investiv	0	EUR

**5.3 Sonderreinigung von Wahllokalen**

Da ein Großteil der als Wahllokal genutzten Gebäude in städtischer Hand ist (u.a. Kitas und Schulen) besteht besonders bei Kitas der Bedarf, nach der Wahlhandlung dort eine Sonderreinigung durchzuführen.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 4.500 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	4.500	EUR
Investiv	0	EUR

**GESAMTKOSTEN MIETEN**

**Die Gesamtkosten betragen 179.500 EUR.**

**Aufteilung Gesamtkosten Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	179.500	EUR
Investiv	0	EUR

**6. Beschaffungen von DV und Technik**

Die Beschaffungen von DV und Technik unterteilen sich wie folgt:

**6.1 Neubeschaffung von Arbeitsplatzrechnern**

Durch die Aufstockung der Direktwahlschalter sowie die Aufstockung des Personals bei der Wahlorganisation müssen neue Arbeitsplatzrechner beschafft werden. Ein Arbeitsplatzrechner besteht aus dem PC, Display, Drucker, Maus und Tastatur. Insgesamt müssen 20 neue Arbeitsplatzrechner beschafft werden.

**Die Kosten belaufen sich auf ca.16.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

	14	
Konsumtiv Sachkosten	0	EUR
Investiv	16.000	EUR

### **6.2 Ersatzbeschaffung von Druckern zum Druck der Briefwahlanträge**

Für die Produktion der im eigenen Hause zu erstellenden Briefwahlanträge sowie der Produktion von Massenanschreiben an Wahlhelfern/innen etc. wurden für die Bundestagswahl 2013 vier neue Drucker angeschafft.

Für die Europawahl und die Integrationsratswahl müssen zwei zusätzliche Schnelldrucker angeschafft werden, da die vorhandenen Drucker bereits für die Kommunalwahl ausgelastet sind.

**Die Kosten belaufen sich auf ca.1.820 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	0	EUR
Investiv	1.820	EUR

### **6.3 Erweiterung der Wahlanwendungen Votemanager um die Funktionalität einer Hochrechnung**

Insbesondere für die Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl 2014 soll die Anwendung Votemanager um die Funktionalität einer Hochrechnungslösung erweitert werden. Der einmalige Entwicklungsaufwand und der Pflege- und Supportaufwand beläuft sich bei einer Laufzeit von 5 Jahren auf eine Gesamtsumme von **42.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	23.000	EUR
Investiv	19.000	EUR

### **6.4 Anpassungen an Oliwa**

Oliwa ist das zur Bundestagswahl 2013 beschaffte Briefwahl-Online Modul der Einwohnermeldeanwendung Meso.

Für den Einsatz in der städtischen Internetumgebung müssen Layoutanpassungen durchgeführt werden.

**Die Kosten belaufen sich auf ca.25.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	25.000	EUR
Investiv	0	EUR

### **6.5 Technische Ausstattung des Briefwahlzentrums**

Da im Rahmen der Europawahl ein eigenes Briefwahlzentrum mit Vorprüfung und Erfassung eingerichtet werden muss, muss dieses ebenfalls technisch ausgestattet werden.

Zu der Ausstattung einer Einzelwahl gehören Rechner für die Ergebniserfassung (10 Stück.) Drucker, etc..

Weiter werden für die Vorprüfung Rechner eingesetzt (etwa 35 Stück).

Für die Verbundwahl wird die doppelte Anzahl an Geräten benötigt (20 Stück. Ergebniserfassung, 70 Stück. Vorprüfung)

Hinsichtlich der Anschaffungskosten von allen Geräten wird ein Großteil der Geräte für das Wahlwochenende gemietet.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 16.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	9.000	EUR
Investiv	7.000	EUR

### **6.6 Ersatzbeschaffung technischer Ausstattung**

Für die Masse der für die Verbundwahlen zu fertigen Schreiben muss die vorhandene Falzmaschine aufgrund eines Defektes ersetzt werden und eine weitere Falzmaschine angeschafft werden.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 6.000 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	0	EUR
Investiv	6.000	EUR

#### **6.7 Anschaffung von Tablets für die Wahlorganisation**

Die Fachanwendung VoteManager beinhaltet eine eigene App, auf der die Wahlergebnisse dargestellt werden.

Die Wahlorganisation muss sowohl am Wahlabend als auch im Rahmen der vorgelagerten Teststellungen die Funktionalität der App testen.

Weiter werden die Tablets für die Optimierung der Druckgüter für Wahlvorstände benötigt mit dem Ziel, möglichst viele Druckgüter als digitale Version den Wahlvorständen zur Verfügung stellen zu können. Insgesamt werden drei Tablets benötigt.

**Die Anschaffungskosten (pro Gerät 600,- EUR), Kosten für Mobilfunkverträge (750,- EUR für 3 Jahre pro Gerät) und Schutzhüllen (60,- EUR) sowie Lizenzen (20,- EUR) betragen für die drei Geräte 4.290,-EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	2.310	EUR
Investiv	1.980	EUR

#### **6.8 Unterstützung und Support durch die regio IT**

Die Bundestagswahl war die erste Wahl, die mit der neuen Anwendung VoteManager geplant und durchgeführt worden ist.

Daher ist es notwendig, gerade hinsichtlich der Verbundwahlen bestehend aus Kommunal-, BV-, OB-, Europa- und Integrationsrat zusätzliche Unterstützung durch die Herstellerfirma zu erwerben, insbesondere in den Bereichen Präsentation und Einrichtung der Wahlen. Insgesamt müssen hier auf sechs Personentage zurückgegriffen werden.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 8.568 EUR.**

#### **Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	8.568	EUR
Investiv	0	EUR

#### **Hinweis**

Derzeit prüft die Wahlorganisation den Einsatz von Tablets zur Professionalisierung der Abläufe insbesondere innerhalb der Wahlvorstände, ob damit die Ergebniserfassung und -übermittlung erheblich verbessert und beschleunigt werden können. Auch diese Maßnahme resultiert aus den Forderungen des Bundeswahlleiters in der Nachbetrachtung der Bundestagswahl 2013. In seiner Kritik weist er darauf hin, dass die Häufung der Pannen in den Wahlvorständen eine wahlorganisatorische Problematik darstelle und darauf hinzuwirken sei, die Wahlvorstände besser auf ihre Tätigkeit vorzubereiten (s. Anlage „Mitteilung Deutscher Bundestag“).

Bestandteil der Prüfung ist es auch, positive Effekte bei der Koordination im Briefwahlzentrum sowie beim Einsatz der Koordinatoren und der mobilen Beratungskräfte in den Bürgerämtern zu erschließen.

Derzeit führen die beteiligten Dienststellen eine Bewertung durch, welche Voraussetzungen für einen Einsatz geschaffen werden müssen und inwieweit die Tablets nach der Verbundwahl innerhalb der Stadtverwaltung eingesetzt werden können.

In Abhängigkeit von den Ergebnissen sind weitere finanzielle Aufwände im Bereich DV und Technik möglich, die in einer gesonderten Vorlage mitgeteilt werden.

**GESAMTKOSTEN DV UND TECHNIK:**

**Die Kosten betragen 119.678 EUR.**

**Aufteilung Gesamtkosten Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	67.878	EUR
Investiv	51.800	EUR

**7. Beschaffungen von Wahlmöbeln**

Die Beschaffungen von Wahlmöbeln unterteilen sich wie folgt:

**7.1 Ersatzbeschaffung und Neuanschaffungen von Wahlurnen, Sichtblenden und Wahlkoffern**

Für die 826 Urnenstimmbezirke (800x Kommunal-, Oberbürgermeister-, und Europawahl, 26 Urnenstimmbezirke für die Integrationsratswahl sowie 474 Briefwahlbezirke (1x 224 Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl, 1x 224 Europawahl, 26 Integrationsratswahl) müssen entsprechende Mengen an Urnen sowie Transportkoffer zur Verfügung stehen. Weiter müssen in den 800 Wahllokalen drei Sichtblenden sowie ebenfalls drei Sichtblenden an den zehn Standorten der Direktwahl zur Verfügung stehen.

Insgesamt werden ca. 2.100 Wahlurnen und 2.750 Sichtblenden benötigt. Der Bestand deckt etwa die Hälfte ab.

Für den Transport der Wahlunterlagen (Stimmzettel, Stifte, Gesetztestexte etc.) werden entsprechende Koffer eingesetzt, sowohl in den Urnenstimmbezirken als auch in den Briefwahlbezirken. Insgesamt werden 2.900 Koffer benötigt. Auch hier deckt der Bestand etwa die Hälfte ab.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 600.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	5.476	EUR
Investiv	594.524	EUR

**7.2 Beschaffung von Wagen und Aufbewahrungsbehältern für die Lagerung der Briefwahlunterlagen**

Für die Lagerung und Sortierung der Briefwahlunterlagen müssen zehn Rollwagen sowie 2.500 Postboxen angeschafft werden. Die vorhandenen Kapazitäten reichen nur für ein Wahlereignis aus.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 14.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	11.250	EUR
Investiv	2.750	EUR

**GESAMTKOSTEN BESCHAFFUNG VON WAHLMÖBELN:**

**Die Gesamtkosten betragen 614.000 EUR.**

**Aufteilung Gesamtkosten Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	16.726	EUR
Investiv	597.274	EUR

**8. Beschaffungen von Verbrauchsmaterial**

Die Beschaffungen von Verbrauchsmaterial unterteilen sich wie folgt:

**8.1 Beschaffung von Bürobedarf und Ausstattung Wahlvorstände**

Für die Wahlorganisation sowie die Ausstattung der Wahlkoffer werden Tintenpatronen, Tonerkartuschen, Papier (ca. 300.000 Blatt) etc. benötigt.

Weiter müssen die sogenannten „Kleinen Wahlbüros“ der Wahlvorstände (bestehend aus Scheren,

Taschenrechner, Schreibzeug etc.) aufgrund von Defekten vor jeder Wahl aufgefüllt und neubeschafft werden.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 80.000 EUR.**

**GESAMTKOSTEN BESCHAFFUNG VON VERBRAUCHSMATERIAL:**

**Die Gesamtkosten betragen 80.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	80.000	EUR
Investiv	0	EUR

**9. Aufwand für befristet eingesetztes Personal und Erfrischungsgelder**

Der Aufwand für befristet eingesetztes Personal und Erfrischungsgelder unterteilt sich wie folgt:

**9.1 Kurzfristig eingestelltes Personal**

Im Rahmen der Wahlvorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung wird auf befristet eingestelltes Personal in der Zeit vom 01.02.2014 bis zum Abschluss aller Wahlen zurückgegriffen. Insgesamt müssen ca. 200 Personen befristet eingestellt werden.

**Die Kosten betragen 1.200.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Personalkosten	1.200.000	EUR
Investiv	0	EUR

**9.2 Erfrischungsgelder für Wahlvorstände**

Für die Verbundwahlen 2014 werden in 826 Urnenstimmbezirken sowie 474 Briefwahlbezirken (1x 224 Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl, 1x 224 Europawahl, 26 Integrationsratswahl) jeweils mindestens acht Wahlhelfer/innen eingesetzt. Die Entlohnung beträgt 40 Euro (Vorsteher/innen, Wahlhelfer/innen und Hilfspersonen) sowie 60 Euro für Schriftführer/innen (nur in Wahllokalen). Durch den Einsatz von zwei Koffern erhält der Wahlhelfer/innen die Wahlhelferin, der/die den zweiten Koffer am Wahlsonntag zurück ins Bürgeramt bringt, zusätzlich 10 EUR.

Weiterhin werden Teambildungspauschalen in Höhe von 15 EUR für das Team Vorsteher/innen, Schriftführer/innen und 30 EUR für ein Team 4x Beisitzer bezahlt.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 771.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	771.000	EUR
Investiv	0	EUR

**GESAMTKOSTEN EXTERNES PERSONAL:**

**Die Kosten betragen insgesamt 1.971.000 EUR.**

**Aufteilung Gesamtkosten Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	771.000	EUR
Konsumtiv Personalkosten	1.200.000	EUR
Investiv	0	EUR

**10. Marketing**

Die Marketingkosten unterteilen sich wie folgt:

**10.1 Satz und Layout**

Durch den Versand von einer Wahlbenachrichtigung für Kommunal-, Oberbürgermeister und Europawahl muss das derzeitige Format vergrößert und neu erstellt werden.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 4.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	4.000	EUR
Investiv	0	EUR

**10.2 Plakatierung und Werbung**

Im Rahmen der Wahlhelfergewinnung werden außenwirksame Werbekampagnen durchgeführt (bspw. Wahlhelferplakate auf City-Lights) sowie Zeitungsanzeigen geschaltet.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 11.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	11.000	EUR
Investiv	0	EUR

**10.3 Präsentation im Rathaus**

Das vorläufige Ergebnis der Verbundwahlen wird im Rathaus der Stadt Köln präsentiert. Dafür werden technische Ausstattung, technischer Support, Wachschatz sowie weitere Dienstleistungen benötigt.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 95.000 EUR**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	95.000	EUR
Investiv	0	EUR

**GESAMTKOSTEN MARKETING:**

**Die Gesamtkosten betragen 110.000 EUR.**

**Aufteilung Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	110.000	EUR
Investiv	0	EUR

**Die Gesamtkosten für die Wahlen 2014 belaufen sich insgesamt auf ca. 4.957.477 Euro.**

**Aufteilung Gesamtkosten Konsumtiv/Investiv**

Konsumtiv Sachkosten	2.713.003	EUR
Konsumtiv Personalkosten	1.595.400	EUR
Investiv	649.074	EUR

Von den erforderlichen Mitteln in Höhe von 4.957.477 Euro wurden im Haushalt 2013/2014 im Teilplan 0211 – Wahlen Mittel in Höhe von 3.647.477 EUR veranschlagt.

**Überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen im Teilplan 0211 -Wahlen- im Haushaltsjahr 2014**

Es ergibt sich ein zahlungswirksamer Mehrbedarf von 1.310.000 €. Hiervon entfallen 835.000 € auf konsumtive Sachaufwendungen sowie 475.000 € auf investive Auszahlungen. Der investive Mehrbedarf kann i.H.v. 175.000 € durch eine Ermächtigungsübertragung von in 2013 nicht ausgeschöpften investiven Mitteln des Wahlamtes in das Haushaltsjahr 2014 gedeckt werden. Für die durch die Feuerwehr zur Verfügung gestellte Deckung der verbleibenden 300.000 € sind für das Haushaltsjahr 2014 zur Abbildung des Werteverzehrs der zu beschaffenden Gegenstände des Anlagevermögens

zusätzlich 30.000 € an bilanziellen Abschreibungen im Teilplan 0211, Wahlen, bereitzustellen.

Der im Rahmen von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen bereitzustellende Mehrbedarf beträgt demnach insgesamt 1.165.000 € (865.000 € konsumtiv und 300.000 € investiv).

Die Notwendigkeit der überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen begründet sich wie folgt:

### **1. Planung und Durchführung einer Oberbürgermeisterwahl inkl. Stichwahl am 25.05.2014.**

Die Oberbürgermeisterwahl inkl. Stichwahl war für das Jahr 2015 geplant und wurde im Rahmen der Haushaltsplanungen mit 972.000 EUR kalkuliert.

Durch das Zusammenlegen der Oberbürgermeisterwahl mit der Kommunal- und Europawahl ergeben sich Synergien, die zu einer Einsparung von ca. 192.000 EUR führen.

Die Aufwendungen in Höhe von ca. 780.000 EUR waren für 2014 nicht vorhersehbar und müssen für die ordnungsgemäße Planung sowie Durchführung einer Oberbürgermeisterwahl inkl. Stichwahl bereitgestellt werden.

### **2. Aufforderung der Bundeswahlleitung zur Professionalisierung der Briefwahl und dadurch eine Verringerung der Fehlerquellen (siehe Anlagen)**

Die Bundeswahlleitung hat hinsichtlich der bei der Bundestagswahl 2013 bundesweit aufgetretenen Unregelmäßigkeiten bei der Briefwahl explizit darauf hingewiesen, dass diese insbesondere beim Einsatz externer Dienstleistern in den Bereichen Druck und Versand professionalisiert und Unregelmäßigkeiten vermieden werden müssen.

Daher muss die Wahlorganisation zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um insbesondere beim Druck und Versand der Briefwahlunterlagen zusätzliche Kontrollmechanismen einsetzen zu können.

Hinsichtlich der Produktion und des Versands von Briefwahlunterlagen für die Kommunal-, die Oberbürgermeister-, die Europa-, und die Integrationsratswahl muss mit Mehraufwenden in Höhe von ca. 55.000 EUR kalkuliert werden, die in der Mittelanmeldung nicht vorgesehen waren.

### **3. Ersatz- bzw. Neuanschaffungen von Wahlmöbeln**

Im Rahmen der Planung und Durchführung der Verbundwahl 2014 hat sich insbesondere hinsichtlich der zusätzlich zu planenden Oberbürgermeisterwahl und Integrationsratswahl herausgestellt, dass die vorhandenen Wahlmöbel (Urnen, Sichtblenden, Koffer) nicht ausreichen werden.

Durch die Vielzahl an Wahlen müssen in den Stimmbezirke bis zu drei Urnen aufgestellt werden, zwei mehr als beispielsweise bei einer Bundestagswahl. Weiter werden bis zu drei Wahlkabinen aufgestellt, bei einer Bundestagswahl maximal zwei.

Entsprechend müssen neue Urnen und Sichtblenden angeschafft werden, die im Rahmen der Mittelanmeldung nicht planbar waren.

Ebenfalls müssen zusätzliche Koffer zum Transport der Stimmzettel sowie der sonstigen Unterlagen angeschafft werden: Durch die Masse an Stimmzetteln für die Kommunalwahl, bestehend aus den Stimmzetteln für die Bezirksvertretungen sowie den Stimmzetteln für die Gemeindevertretung, den Stimmzetteln für die Oberbürgermeisterwahl, dem sehr langen Stimmzettel für die Europawahl und den Stimmzetteln für die Integrationsratswahl sind die bisher genutzten Koffer zu klein. Damit die Unterlagen nach erfolgter Auszählung auch noch bewegt werden können, muss ein zusätzlicher Koffer mit Rollen zur Verfügung stehen, damit sämtliche Unterlagen in die Wahllokale und zurück in die Bürgerämter transportiert werden können.

Defekte Koffer, die bei der Bundestagswahl festgestellt worden sind, müssen selbstverständlich durch neue ersetzt werden.

Die Mittel für die Anschaffung von neuen Koffern war im Rahmen der Mittelanmeldung für den Haushalt 2013/2014 nicht planbar.

Die Gesamtmittel in Höhe von 475.000 EUR müssen daher für die Planung und Durchführung der Verbundwahlen 2014 bereitgestellt werden.

### **Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen**

Die Deckung des Mehrbedarfs i.H.v. 835.000 EUR (zahlungswirksame Sachaufwendungen) erfolgt durch Mehrerträge in gleicher Höhe im Teilplan 0205 - Verkehrsüberwachung - in Teilplanzelle 7 - sonstige ordentliche Erträge. Zum 01.08.2013 trat das 2. Gesetz zur Modernisierung des Kostenrechts in Kraft, wonach nunmehr für Gebühren und Auslagen bei Bußgeldbescheiden ein um 5 EUR

erhöhter Betrag anzuwenden ist. Durch die Gesetzesänderung werden bei einer Fallzahl auf dem Niveau von 2013 im Haushaltsjahr 2014 Mehrerträge i.H.v. ca. 900.000,00 EUR erzielt, die bisher im Haushalt 2013/2014 nicht geplant wurden.

Die Deckung des investiven Mehrbedarfs i.H.v. 300.000 EUR erfolgt durch Wenigerauszahlungen im Teilplan 0212 - Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst - in Teilplanzelle 09 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen - in gleicher Höhe (Finanzstelle 3701-0212-0-0100). Für 2014 geplante Beschaffungen von Fahrzeugen für die Feuerwehr werden sich zeitlich verschieben, so dass der investive Ansatz für Fahrzeugbeschaffungen im Haushaltsjahr 2014 nicht vollständig ausgeschöpft werden wird. Analog kann der Mehrbedarf für bilanzielle Abschreibungen i.H.v. 30.000 EUR aus dem Budget der Feuerwehr gedeckt werden, da durch die Verschiebung der Investitionen entsprechend geringerer Aufwand für Abschreibungen anfallen wird.

### **Übertragung von investiven Mitteln aus dem Jahr 2013**

Im Haushaltsjahr 2013 werden investive Mittel in Höhe von 175.000 EUR für ursprünglich geplante Beschaffungen im Jahre 2013 nicht benötigt. Zur Finanzierung der Mehrbedarfe ist eine Übertragung der Mittel in das Haushaltsjahr 2014 vorgesehen.

### **Begründung der Dringlichkeit für die Vorlage 3852/2013 zur Vorberatung im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung/Vergaben/Internationales**

Die hier dargelegten notwendigen Beschaffungen sind zum Teil in einem europaweiten Vergabeverfahren durchzuführen. Aufgrund der Vorlaufzeiten sind diese Ausschreibungen noch im Dezember 2013 in die Wege zu leiten. Ein Ratsbeschluss am 17.12.2013 ist dafür zwingende Voraussetzung und eine Vorberatung im AVR in regulärer Sitzung nur am 09.12.2013 möglich.

Anlagen

Zustimmung -14-

Anlage Bedarfsfeststellung

Pressemitteilung Spiegel Online vom 09. Oktober 2013

Mitteilung Deutscher Bundestag vom 30. Oktober 2013